

Calmus Ensemble (Stimmen) & Natalya Pasichnyk (Klavier)

Rethinking the Well-Tempered Clavier

Johann Sebastian Bach, BWV 846-893

Wilhelm Weismann (1900-1980)

23. Psalm: Der Herr ist mein Hirte

09:00

Versprechen

Präludium cis-Moll BWV 849

03:52

„Nun komm, der Heiden Heiland“ (*Melodie: Martin Luther | Text: Ambrosius von Mailand*)

Fuge cis-Moll BWV 849

03:29

BWV 61 „Nun komm, der Heiden Heiland“

BWV 248/51 „Jesu, ach so komm zu mir“

BWV 61 „Komm du schöne Freudenkrone“

BWV 245/21d „Kreuzige, kreuzige“

Verkündigung und Geburt

Präludium C-Dur BWV 846

02:31

„Du meine Seele, singe“ (*Melodie: Johann Georg Ebeling | Text: Paul Gerhardt*)

Fuge As-Dur BWV 862

02:09

BWV 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Präludium Cis-Dur BWV 848

01:11

BWV 608 & 368 „In dulci jubilo“

Lehre

Choral: „Befiehl du deine Wege“ BWV 272 (*Melodie: Bartholomäus Gesius | Text: Paul Gerhardt*)

Fuge d-Moll BWV 851

03:00

BWV 272 „Befiehl du deine Wege“

Präludium f-Moll BWV 857

02:35

BWV 188/6 „Auf meinen lieben Gott“

Passion

Präludium es-Moll BWV 853

03:49

BWV 244/49 „Aus Liebe will mein Heiland sterben“

Fuge h-Moll BWV 869

09:24

BWV 245/30 „Es ist vollbracht“

BWV 103/1 „Ihr werdet weinen und heulen“

BWV 13/5 „Ächzen und weinen“

BWV 232 „Agnus Dei“ und „Qui tollis“

Auferstehung und Himmelfahrt

Präludium G-Dur BWV 860 00:50
„Erstanden ist der heilig Christ“ (*Melodie: anonym | Text: Martin Luther*)
BWV 128 „Auf Christi Himmelfahrt allein“

Pfingsten

Präludium F-Dur BWV 856 00:57
BWV 34/1 „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“

Einzug in Jerusalem

Choral: „Heilig, heilig“ BWV 325

Fuge Es-Dur BWV 852 01:58
BWV 325 „Heilig, heilig“

Existenzielle Reflexion

Choral: „Liebster Gott, wenn werd' ich sterben“ (*Melodie: Daniel Vetter | Text: Caspar Neumann*)

Präludium Fis-Dur BWV 858 03:27
BWV 8 „Liebster Gott, wenn wird' ich sterben“

Fuge Fis-Dur BWV 858 02:13
BWV 262 „Alle Menschen müssen sterben“
BWV 78

Präludium b-Moll BWV 867 03:35
BWV 127/3 „Die Seele ruht in Jesu Händen“

Präludium H-Dur BWV 868 01:57
BWV 668 „Vor deinen Thron tret' ich hiermit“

Bernd Franke (*1959)

And why? 09:15

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750).

Gesamtdauer: ca. 65 Minuten
Calmus solo

Text zum Programm:

Dass Johann Sebastian Bach ein Meister der Parodie war und vorhandenes Tonmaterial immer wieder in andere musikalische Zusammenhänge gesetzt hat, ist weithin bekannt. Der ukrainische Musikwissenschaftler Boleslaw Jaworskyj (1877-1942) vertrat die Theorie, dass die Hauptgrundlage des Wohltemperierten Klaviers BWV 846-893 protestantische Choräle seien und das Werk selbst eine künstlerische Interpretation von Bildern und Handlungen der Bibel.

Mit dieser Idee begann für die aus der Ukraine stammende Pianistin Natalya Pasichnyk der kreative Prozess zu ihrer Neuinterpretation des Wohltemperierten Klaviers. Wie können Metaphern und Bilder die Aufführung inspirieren und beeinflussen? Im Zuge ihres PhD-Forschungsprojekts „Rethinking WTC“ an der Universität Bergen (Norwegen) suchte sie Verbindungen zwischen den Vokalwerken Bachs und dem Notentext des Wohltemperierten Klaviers. Sie konnte jedem Präludium und jeder Fuge Auszüge aus Chorälen, Arien oder Kantaten und anhand der jeweiligen Liedtexte auch eine konkrete Bedeutung zuweisen. Diese bildete die Grundlage für eine Neuordnung der 48 Stücke zu einer zusammenhängenden Geschichte – einer Reflexion über die Existenz des Menschen.

Das Wohltemperierte Klavier neu gedacht: „Rethinking WTC“. Wer wäre geeigneter als Partner für diese Neuinterpretation als das Calmus Ensemble aus der Bach-Stadt Leipzig? Natalya Pasichnyk und die Sänger:innen laden die Zuhörenden ein, sich auf ihre Geschichte hinter dem Wohltemperierten Klavier einzulassen und in Bachs spirituelles Universum einzutauchen, in dem das Ziel der Musik die Ehre Gottes und Wiederherstellung des Geistes ist.

Umrahmt wird das Programm vom Calmus Ensemble mit zwei weiteren Leipziger Komponisten: Zu Beginn erklingt Wilhelm Weismanns eindrucksvolle Vertonung des 23. Psalms, und den Abschluss bildet Bernd Frankes „And why?“. Auf diese Weise wird das Projekt „Rethinking the Well-Tempered Clavier“ mit der Leipziger Musiktradition verknüpft und in einen größeren Leipziger Kontext stellt.

„Nirgends versteht man so gut wie im Wohltemperierten Klavier, dass Bach seine Kunst als Religion empfand“, schrieb der Bach-Forscher und Arzt Albert Schweitzer (1875-1965). Indem die Musiker:innen das Wohltemperierte Klavier mit Texten unterlegen und so eine co-kreative Rolle einnehmen, möchten sie diese Weltanschauung hörbar machen – und dabei Brücken bauen: zwischen Hörer:innen und Werk, zwischen Sprache und Klang, zwischen dem Ich und dem Universellen.

Besetzung:

Natalya Pasichnyk, Klavier

Calmus Ensemble

Elisabeth Mücksch, Sopran

Johanna Gröhn Veit, Alt

Friedrich Bracks, Tenor

Jonathan Müller Saretz, Bariton

Anton Haupt, Bass